

Institut und Poliklinik für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, Klinikum der Universität München (Direktor: Prof. Dr. med. Dennis Nowak)<sup>1</sup>, Bayerisches Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz<sup>2</sup>

# Mitarbeiterbefragung über Arbeitsbedingungen

## Übersicht und Modellprojekt

D. Nowak<sup>1</sup>, N. Meyer<sup>1</sup>, H. Spegel<sup>1</sup>, C. Mollenkopf<sup>2</sup>

(eingegangen am 02.04.2007, angenommen am 04.06.2007)

### Abstract/Zusammenfassung

#### Questionnaire on working conditions for employees

**Objectives:** The Bavarian State department for environment, health and consumer protection has developed an employee questionnaire as a management tool for medium to large companies to initiate processes resulting in tangible changes and improvements in such companies. Instead of detailed questions, a standardized indicator questionnaire is used to determine the necessity for action in a company. The survey is presently being tested in various Bavarian companies as part of an integrated health management system. The project phase runs from 2004 until 2007 and includes an initial questionnaire and a repeat questionnaire after about 1 year.

**Subjects and Methods:** A total of six Bavarian companies in the sectors of transportation, services, administration and production participated in the project. The questionnaire covered the parameters physical complaints, mental and psychosocial stress and strain, satisfaction with the working conditions and suggestions for improvement. After filling in the questionnaire, employees and management determine concrete causes and suitable solutions for problems in department-based discussions. A feedback control system guarantees that the goals and changes agreed upon are achieved. The available results have been descriptively analysed by presenting absolute and relative frequencies.

**Results:** The response rate was between 34 and 96%. Musculoskeletal pain was the most prominent complaint. Excess stress was caused especially by interruptions/disruptions and pressure of time in all companies. Mental problems included nervous ten-

sion, fatigue/exhaustion and frustration. Suggestions for improvement mostly involved organizational aspects, room environment and interpersonal factors. Safety concerns were less important.

**Conclusions:** Using a comparatively simple employee questionnaire, it is possible to obtain important information on the physical and psychosocial health of employees.

**Keywords:** employee questionnaire – integrated works health management – personal resources – Bavarian model project

#### Mitarbeiterbefragung über Arbeitsbedingungen

**Ziel:** Die Mitarbeiterbefragung als Führungsinstrument, wie sie vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz konzipiert wurde, ist für mittlere bis größere Betriebe bestimmt und soll konkrete Veränderungs- und Verbesserungsprozesse in den jeweiligen Betrieben anstoßen. Anstelle eines umfangreichen detaillierten Fragebogens dient ein standardisierter Indikatorfragebogen zur Ermittlung des betrieblichen Handlungsbedarfs. Das Befragungssystem wird derzeit in mehreren bayerischen Unternehmen im Rahmen eines ganzheitlichen Gesundheitsmanagementsystems erprobt. Die Projektphase erstreckt sich von 2004 bis 2007 und umfasst eine Erst- und eine Wiederholungsbefragung nach ca. einem Jahr.

**Kollektiv und Methode:** Insgesamt beteiligten sich sechs bayerische Unternehmen aus den Bereichen Transportwesen, Dienstleistung, Verwaltung und Produktion an dem Projekt. Der Fragebogen umfasst die Dimensionen: körperliche Beschwerden,

psychomentele und psychosoziale Fehlbelastungen und -beanspruchungen, Zufriedenheit mit den Arbeitsbedingungen sowie Verbesserungsvorschläge. Die Mitarbeiter und Führungskräfte werden in den Prozess eingebunden. Nach der Befragung finden abteilungsbezogene Gruppendiskussionen zur Ermittlung der konkreten Ursachen und geeigneter Abhilfemaßnahmen statt. Durch einen Regelkreis soll die Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen sichergestellt werden. Die bislang vorliegenden Ergebnisse wurden deskriptiv ausgewertet durch Darstellung absoluter und relativer Häufigkeiten.

**Ergebnisse:** Die Response lag zwischen 34 und 96%. Schmerzen des Bewegungsapparates waren vorrangig. Psychomentele Fehlbelastungen wurden in allen Unternehmen besonders durch Unterbrechungen/Störungen und Zeitdruck verursacht. Bei den psychomentalen Beanspruchungen wurden vorwiegend nervliche Anspannung, Erschöpfung/Müdigkeit und Frustration genannt. Verbesserungsvorschläge bezogen sich vor allem auf organisatorische Aspekte am Arbeitsplatz, Raumklima und zwischenmenschliche Faktoren. Sicherheitsbelange spielten eine untergeordnete Rolle.

**Schlussfolgerungen:** Mit Hilfe eines vergleichsweise einfachen Mitarbeiterbefragungssystems kann es gelingen, handlungsrelevante Informationen über die physische und psychosoziale Gesundheit von Mitarbeitern zu erhalten.

**Schlüsselwörter:** Mitarbeiterbefragung – betriebliches Gesundheitsmanagement – persönliche Ressourcen – bayerisches Modellprojekt

Arbeitsmed.Sozialmed.Umweltmed 42 (2007) 555–563